

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Schülerrates "Beweg was" der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 08.11.2017

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:56 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister
BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:
SchülerRM Bednarczyk, Damian
SchülerRM Bönhoff, Moritz
SchülerRM Hartmann, Frida
SchülerRM Hegemann, Swaantje
SchülerRM Hense, Ben
SchülerRM Herkströter, Maximilian
SchülerRM Klemann, Chiara
SchülerRM Keggenhoff, Joshua
SchülerRM Kruntünger, Julian
SchülerRM Kruse, Jonas
SchülerRM Jung, Amelie
SchülerRM Wagner, Merit

b) von der Verwaltung:
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Bierwagen, Guido
Frau Mayer, Maria
Herr Schmidt, Marc
Herr Sunder, Roman
Frau König, Angelika

Es fehlte entschuldigt:
SchülerRM Weber, Nicole

Tagesordnung:

öffentlich

1. Begrüßung
2. Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion
"Zu wenig Mülleimer in Wadersloh"
3. Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion
"Dirtpark in der Gemeinde Wadersloh"
4. Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion
"Öffentliche Bücherschränke in Diestedde und Liesborn"
5. Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion
"Neue Tische für die Sekundarschule Wadersloh"
6. Verschiedenes
Dank und Feedback

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Schülerrates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die zahlreich erschienenen, interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Schülerrates fest.

2 Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Zu wenig Mülleimer in Wadersloh"

Die CDU-Beweg-was-Fraktion stellt den Antrag, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, dass die Gemeinde Wadersloh zukünftig mehr Mülleimer in Wadersloh aufstellen soll.

Die Jugendlichen versprechen sich von dieser Aktion, dass nicht mehr so viel Müll frei herumliegt, weil zu wenige Mülleimer in Wadersloh vorzufinden sind.

SchülerRM Hartmann erläuterte zunächst den Antrag und teilte mit, dass durch das Aufstellen von zwei bis drei zusätzlichen Mülleimern das Problem von herumliegendem Müll eingedämmt werden könne.

BM Thegelkamp erkundigte sich bei den Anwesenden nach ihrer Einschätzung bzgl. der Anzahl der Mülleimer in der Gemeinde sowie der Höhe der Unterhaltungskosten. Nach dem Austausch über die unterschiedlichen Vorstellungen teilte BM Thegelkamp mit, dass es in der Gemeinde Wadersloh 222 Mülleimer gebe und für ein Mülleimer pro Jahr ca. 120,00 € Unterhaltungskosten anfallen würden.

Des Weiteren bat BM Thegelkamp darum, der Verwaltung mitzuteilen, wo und wie viele Mülleimer in der Gemeinde fehlen würden. SchülerRM Kruse führte aus, dass nach seiner Ansicht in der Nähe des Quartierszentrums an der Dettmarstraße, am Kindergarten Gartenstraße sowie in den Neubaugebieten „Lechtenweg“ und „Kirchhusen“ Mülleimer aufgestellt werden sollten.

BM Thegelkamp regte an, den Antrag in den zuständigen Fachausschuss zu verweisen. Die Schülerratsmitglieder forderte er auf, weitere Standorte der Verwaltung zu benennen, damit diese in die Beratungen des Fachausschusses einfließen könnten.

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion zur Aufstellung weiterer Mülleimer im Gemeindegebiet wird zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion vom 25.09.2017 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

3 Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion "Dirtpark in der Gemeinde Wadersloh"

Die SPD Beweg-was-Fraktion beantragt einen Dirtpark für BMX- und Mountainbikefahrer. Ein Dirtpark besteht aus verschiedenen Hügeln, über die geübte Fahrer Tricks ausüben können. Eine solche Freizeitaktivität ist aktuell in der Gemeinde Wadersloh noch nicht vorhanden. Der nächstgelegene Dirtpark befindet sich am Jahnplatz in Lippstadt. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

SchülerRM Hense erläuterte den Antrag sowie die Begrifflichkeit Dirtpark. Hierbei handele es sich um eine Ansammlung von Hügeln, die mit unterschiedlichen Fahrrädern befahren werden können, so SchülerRM Hense. Die Errichtung eines Dirtparks sei nach seiner Ansicht eine gute Möglichkeit, um mit geringem Aufwand und niedrigen Instandhaltungskosten eine Attraktivität für Jugendliche zu schaffen. Er bat die Verwaltung darum, nach einem geeigneten Standort zu suchen. BM Thegelkamp appellierte an die Jugendlichen, ebenfalls nach geeigneten Standorten zu suchen und diese der Verwaltung mitzuteilen.

Des Weiteren erkundigte sich BM Thegelkamp, wie viele Jugendliche an einem Dirtpark Interesse haben könnten. SchülerRM Keggenhoff teilte mit, dass er spontan 20 Personen aus seinem Bekanntenkreis kennen würde, die einen Dirtpark nutzen würden.

SchülerRM Bönhoff schätzte die Zahl der interessierten Jugendlichen auf ca. 50 bis 100 Personen.

SchülerRM Hartmann befürwortete die Anlegung eines Dirtparks, da auf diese Weise eine Möglichkeit für Jugendliche geschaffen werde, um sich draußen treffen zu können.

SchülerRM Keggenhoff wies darauf hin, dass eine regelmäßige Wartung des Platzes gewährleistet werden müsse, da die Hügel in gewissen Abständen aufgefüllt werden müssten.

SchülerRM Kruntünger regte an, Jugendliche an der Planung des Projektes zu beteiligen.

SchülerRM Keggenhoff schlug vor, diesbezüglich eine Schülerumfrage in der Sekundarschule sowie am Johanneum durchzuführen.

SchülerRM Bönhoff war der Ansicht, dass eine Umfrage bereits in der vierten Klasse der Grundschulen gestartet werden sollte.

SchülerRM Kruntünger erkundigte sich, wieviel Fläche für die Errichtung eines Dirtparks notwendig sei. Circa $\frac{1}{4}$ eines Fußballfeldes reiche aus, um einen Dirtpark anzulegen, so SchülerRM Hense.

Herr Morfeld fragte an, ob für einen Dirtpark auch Gerätschaften notwendig seien. Dies verneinte SchülerRM Hense. Der Platz bestehe nur aus Erdhügeln.

SchülerRM Klemann ergänzte, dass die Erdhügel jedoch regelmäßig nachgefüllt werden müssten, bis sie sich gefestigt hätten.

BM Thegelkamp schlug vor, den Antrag in den zuständigen Fachausschuss zu verweisen und bat die Jugendlichen, sich an dem Projekt zu beteiligen, damit dies konkretisiert werden könne.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion zur Errichtung eines Dirlparks in der Gemeinde Wadersloh wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**4 Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion
"Öffentliche Bücherschränke in Diestedde und Liesborn"**

Die FWG-Beweg-was-Fraktion stellt den Antrag, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, dass auch in den beiden Ortsteilen Diestedde und Liesborn öffentliche Bücherschränke errichtet werden.

SchülerRM Kruse erläuterte den Antrag und wies darauf hin, dass der Bücherschrank in Wadersloh gut angenommen werde. Daher sei es ein Anliegen der FWG-Beweg-was-Fraktion, ebenfalls in den anderen Ortsteilen einen Bücherschrank aufzustellen. In Diestedde könne dies an der Infovitrine in der Nähe der Volksbank sowie in Liesborn in der Nähe des Kastanienplatzes erfolgen.

SchülerRM Krumtüngrer regte an, eine alte Telefonzelle zu erwerben und diese zu einem Bücherschrank umzugestalten. Er wies darauf hin, dass die Telekom alte Telefonzellen zum Kauf ausgeschrieben habe.

Eine weitere Möglichkeit, so SchülerRM Bönhoff, bestehe darin, über ebay kostengünstige Bücherschränke zu erwerben.

Nach Ansicht von SchülerRM Keggenhoff könne auch ein alter Stromkasten zu einem Bücherkasten umgebaut werden.

Er bevorzuge jedoch eine alte Telefonzelle, so SchülerRM Bönhoff, da diese optisch eine bessere Wirkung habe, im Gegensatz zu einem Stromkasten.

SchülerRM Keggenhoff merkte an, dass Stromkästen, die zu Bücherschränken umfunktioniert würden, farblich gestaltet werden sollten, damit sie sich am Standort entsprechend einfügen.

Eine gelbe Telefonzelle, so SchülerRM Krumtüngrer, werde jedoch von der Bevölkerung besser wahrgenommen.

BM Thegelkamp bat die Jugendlichen, die Kosten für alte Telefonzellen zu ermitteln. Des Weiteren fragte er an, wer sich nach Meinung der Anwesenden um die Bücherschränke kümmern könne.

SchülerRM Keggenhoff regte an, die Bücherschränke nur tagsüber zu öffnen.

Nach Ansicht von SchülerRM Bönhoff müssten jedoch täglich die Bücherschränke kontrolliert werden.

BM Thegelkamp fragte an, wer diese Funktion übernehmen könne. Eventuell bestehe die Möglichkeit, dass sich eine Person der FWG-Fraktion dazu bereit erkläre, so SchülerRM Bönhoff.

SchülerRM Hartmann regte an, an den Bücherschränken Schilder anzubringen, die auf die ordnungsgemäße Behandlung hinweisen.

SchülerRM Krumtünger erkundigte sich, wer im Ortsteil Wadersloh den Bücherschrank betreue. Dies werde durch die Verwaltung gewährleistet, so BM Thegelkamp.

SchülerRM Krumtünger fragte an, ob die Verwaltung diese Aufgabe auch in Liesborn und Diestedde übernehmen könne. Zunächst sollte nach einer Alternative gesucht werden, so BM Thegelkamp, da die Verwaltung nicht alles leisten könne.

Die Schülerratsmitglieder berieten darüber, welcher Fachausschuss zuständig sei und kamen überein, die Angelegenheit in den SKA zu verweisen.

Beschluss:

Der Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion zur Errichtung öffentlicher Bücherschränke in Diestedde und in Liesborn wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion von 25.09.2017 ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

5 Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Neue Tische für die Sekundarschule Wadersloh"

Die CDU-Beweg-was-Fraktion beantragt, größere und viereckige Tische für die Sekundarschule Wadersloh anzuschaffen. Die dreieckigen Tische in der Sekundarschule seien, wie im beigefügten Antrag vom 25.09.2017 angegeben, zu klein.

SchülerRM Keggenhoff erläuterte den Antrag und führte aus, dass die dreieckigen Tische bei materialaufwendigen Einzelarbeiten zu klein seien. Daher schlage er für zukünftige Anschaffungen rechteckige und größere Tische vor.

SchülerRM Bönhoff äußerte sein Unverständnis über die Beschwerde. Die Sekundarschule habe gerade erst neue Tische bekommen, während die Schüler des Johanneums mit altem Mobiliar vorlieb nehmen müssten.

SchülerRM Hartmann zeigte sich davon überzeugt, dass Platzmangel auf der Arbeitsfläche darauf zurückzuführen sei, dass zu viel Material auf dem Tisch liegen würde. In diesen Fällen müsse nach anderen Lösungen gesucht werden. Es könnten z. B. Fächer oder Klappbehälter für nicht benötigte Bücher angeschafft werden.

SchülerRM Hegemann unterstrich den Platzmangel und wies darauf hin, dass sämtliche Materialien oftmals auf dem Fußboden liegen würden.

SchülerRM Klemann merkte an, dass auch im Johanneum in einigen Bereichen dreieckige Tische vorhanden seien. Bislang habe sie jedoch noch keine Beschwerde wahrgenommen. Die länglichen, breiteren Tische im Altbau halte sie für eine gute Abwechslung.

Da eine neue Sekundarschule gebaut werde, würden sicherlich auch neue Tische angeschafft, so SchülerRM Herkströter. Daher sei dieser Zeitpunkt eine gute Gelegenheit, anstatt der dreieckigen, größere rechteckige Tische anzuschaffen.

Die vorhandenen dreieckigen Tische könnten dann z. B. in der Grundschule Diestedde eingesetzt werden, so SchülerRM Keggenhoff.

Er habe kürzlich eine Grundschule besucht, so SchülerRM Bönhoff. Dort seien bereits dreieckige Tische vorhanden.

BM Thegelkamp bat den zuständigen Dezernenten, Herrn Ahlke, um Stellungnahme zu diesem Thema. Die Anschaffung des flexiblen Mobiliars sei bereits mehrfach Thema im Fachausschuss sowie im Rat gewesen, erläuterte Herr Ahlke. Die Schulleitung der Sekundarschule habe sich nunmehr für dieses System entschieden, bei dem die Stühle höhenverstellbar seien. Alle neun Jahrgänge der Sekundarschule seien komplett mit dem flexiblen Mobiliar ausgestattet. Für den zehnten Jahrgang sei bereits ebenfalls dieses Mobiliar bestellt. Des Weiteren wies Herr Ahlke darauf hin, dass die vierten Klassen aller drei Grundschulstandorte mit dem selben Mobiliar ausgestattet seien. Zur Größe der Tische teilte Herr Ahlke mit, dass die dreieckigen Tische für die Klassen acht bis zehn größer seien, als die für die Klassen fünf bis sieben.

SchülerRM Keggenhoff wies erneut darauf hin, dass die dreieckige Form der Tische für Einzelarbeiten ein Problem darstelle.

SchülerRM Wagner erkundigte sich nach dem Zweck der dreieckigen Form. Herr Ahlke erläuterte, dass es in der heutigen Zeit unterschiedliche Unterrichtsformen gebe, die in kleinen sowie in großen Gruppenarbeiten erfolge. Die dreieckigen Tische seien dafür geeignet, unterschiedlich große Gruppen zu bilden.

Eine Anordnung für Gruppenarbeiten sei auch mit quadratischen Tischen möglich, so SchülerRM Keggenhoff.

Im Vergleich zu den Schülern des Johanneums empfinde er diese Diskussion nicht fair, so SchülerRM Bönhoff. Schließlich bekämen die Schüler der Sekundarschule ein neues Gebäude und neues Mobiliar.

Auch sie könne diese Probleme nicht nachvollziehen, so SchülerRM Hartmann.

Es sei Geldverschwendung, zum jetzigen Zeitpunkt die dreieckigen Tische gegen andere auszutauschen, so SchülerRM Kruse. Dies sollte erst erfolgen, wenn das Mobiliar abgenutzt sei.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Beschaffung der Tische für die Schulklassen der Sekundarschule abgeschlossen sei. Die Anregungen der CDU-Beweg-was-Fraktion könne jedoch evtl. bei den noch anstehenden Anschaffungen Berücksichtigung finden. Daher schlage er vor, die Angelegenheit in den zuständigen Fachausschuss zu verweisen.

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion zur Beschaffung neuer Tische für die Sekundarschule wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 10:02:00 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion vom 25.09.2017 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

6 Verschiedenes

Dank und Feedback

BM Thegelkamp bat die Schülerratsmitglieder um eine kurze Stellungnahme, wie ihnen das Projekt „Beweg was“ gefallen habe.

SchülerRM Jung teilte mit, dass sie das Projekt sehr interessant gefunden habe. Sie regte an, zukünftig den Schülern jedoch die Wahl der Fraktion zu überlassen.

SchülerRM Hense lobte die Fahrt nach Düsseldorf und unterstrich die Forderung von SchülerRM Jung, die Partei selbst wählen zu dürfen.

SchülerRM Herkströter sprach sich dafür aus, die Vorgehensweise des Projektes beizubehalten.

Ihr habe insbesondere die Fahrt zum Landtag gefallen, so SchülerRM Wagner.

SchülerRM Kruse hob positiv die intensive Betreuung der Schüler durch die FWG-Fraktion hervor.

Er habe sich darüber gefreut, ein weiteres Mal an diesem Projekt teilnehmen zu dürfen, so SchülerRM Krumtünger. Es sei sehr interessant, durch die Teilnahme an den Sitzungen zu erfahren, wie hoch der Arbeitsaufwand bzw. wie viel finanzielle Mittel für einzelne Projekte aufgewandt werden müssten.

SchülerRM Klemann lobte die Betreuung der Schüler durch alle Fraktionen.

SchülerRM Bednarczyk teilte mit, dass er einen guten Einblick in die Kommunalpolitik erhalten habe.

SchülerRM Klemann lobte die gut organisierte Fahrt nach Düsseldorf und begrüßte die Möglichkeit, dass auch weitere Schüler an dieser Fahrt teilnehmen konnten.

Sie habe viele Eindrücke gewonnen, so SchülerRM Hartmann. Nachdem sie nun die Praxis erlebt habe, könne sie sich Politik viel besser vorstellen.

Dieser Ansicht schloss sich auch SchülerRM Bönhoff an.

BM Thegelkamp bedankte sich bei den Schülern für die Teilnahme. Des Weiteren bedankte er sich bei Frau Mayer und Herrn Schmidt, die dieses Projekt maßgeblich gestaltet und durchgeführt hätten. Ferner gehe sein Dank an alle Fraktionen. Dieses Projekt gebe es nur, weil der Rat die Durchführung beschlossen und die Mittel zur Verfügung gestellt habe und alle Fraktionen zu dem zusätzlichen Aufwand, die die Durchführung des Projektes mit sich bringe, bereit gewesen seien.

Am Ende der Sitzung überreichte BM Thegelkamp jedem Schülerratsmitglied eine Teilnahmeurkunde und einen USB-Stick.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Angelika König
Schriftführerin